

Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei A. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig. Telefon Nr. 68. Sprechstunden der Redaktion: von 6 bis 7 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausdräger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic Pola.

# Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh. Annoncen und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegen genommen. Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen. Inserate werden mit 10 h für die 5mal gebaltene Petitzeile, Reklamentexten im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Stepanek, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Dienstag, 20. Juli 1909

— Nr. 1289 —

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 20. Juli.

### Auszug aus dem Verordnungsblatte für die k. u. k. Kriegsmarine.

**Unerhöchste Entscheidung:** Der Kaiser hat die Uebernahme des Maschinenbau-Oberingenieurs 3. Kl. Josef Zinnic nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als invalid in den Ruhestand (mit 1. August 1909; Domizil: Budapest) angeordnet.

**Verordnungen des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinektion.** In den Ruhestand werden versetzt (mit 1. August 1909): der Fregattenleutnant Emerich Graf von Thun und Hohenstein II nach dem Ergebnisse der neuerlichen Superarbitrierung als invalid (Domizil: Wien); der Oberstabsmaschinenwärter Robert Letocha der 12. Kompagnie als invalid, auch zu jedem Landsturmbienst ungeeignet (Domizil: Triest).

**Entlassen wird** (mit 1. August 1909): der Marinemediziner 2. Kl. Wenzel Blazek auf sein Ansuchen.

**Ernannt wird** (mit 1. August 1909): zum Marinemediziner 2. Kl.: der Steuermannsmaat Vid Cop der 7. Kompagnie.

**Aus dem Eskaderverbände haben** zu treten und die Reserveeskadere zu bilden: S. M. S. „Habsburg“, „Arpad“, „Babenberg“, „Jenta“ und „Magnet“.

**Aus dem Eskaderverbände hat** zu treten: S. M. S. „Aspern“.

**Außer Dienst zu stellen und in die I. Reserve zu versetzen ist:** S. M. S. „Kaiser Franz Joseph I.“

**Außer Dienst zu stellen und in das frühere Verhältnis zu versetzen sind:** S. M. S. „Jara“ und „Basilik“.

**In Dienst zu stellen ist:** S. M. Schiff „Panther“.

**Dienstbestimmungen:** Auf S. M. S. „Erzherzog Karl“: L.-Sch.-L. Otto Herrmann, Seeführer Heinrich Meynier, die Seelabellen Adalbert Mahunka, Ramillo Eisenbeiser, Albert Huber, Bruno von Klotz. — Auf S. M. S. „Erzherzog Friedrich“: Seeführer Theodor Woinowits von Sardol, die Seelabellen Robert Kemling, Ivan Dominac, Elemer Malanotti, Alexander Schubert, prov. Fregattenarzt Dr. Adolf Homolatsch. — Auf S. M. S. „Erzherzog Ferdinand Max“: die Seeführer Magimilian Freiherr v. Gensau, Egon Jalampich, die Seelabellen Richard Dreifach, Georg Bockhardt, Guido Fritsch, Guido Taschler, L.-Sch.-Arzt Dr. Walter Clar, prov. Freg.-Arzt Dr. Egon Worell. — Zum Flaggenstab der I. und II. Kreuzerflotte: L.-Sch.-L. Georg Ritter v. Wolff. — Auf S. M. S. „Kaiser Karl VI.“: Seeführer Leo Kraut. — Auf S. M. S. „Belikan“: Freg.-Leutn. Rudolf Gylek, Freg.-Leutn. in M.-L.-A. Bruno Notar. — Auf S. M. S. „Turul“: Freg.-Leutn. Magimilian Entas. — Zum Flaggenstab der k. u. k. Reserveeskadere: L.-Sch.-Arzt Dr. Ludwig Fürst (als Sanitätschef). — Auf S. M. S. „Habsburg“: Seeführer Wladimir Smetkar, prov. Freg.-Arzt Dr. Anton Bleichsteiner. — Auf S. M. S. „Babenberg“: Seeführer Franz Koziantich. — Auf S. M. S. „Jenta“: L.-Sch.-L. Egon Graf Wels-Collredo (als Gesamtdetailoffizier), die Seeführer Karl Cerri, Georg Grillmayer. — Auf S. M. S. „Panther“: die L.-Sch.-L. Ernst Eder v. Kacic, Olof Richard Wulff, die Freg.-Leutn. Franz Dyrina, Rudolf Freih. v. Gall zu Rosenburg und Kulmbach, Karl Fröschl, L.-Sch.-Arzt Dr. Karl Suda. — Auf S. M. S. „Euffin“: L.-Sch.-L. Benno v. Milentovich (als Gesamtdetailoffizier). — Auf S. M. S. „Pluto“: L.-Sch.-L. Otto Baumel (als Kommandant). — Auf S. M. S. „Tegethoff“: die Seeführer Harry Ritter von Mannner, Gaston Bio. — Auf S. M. Torpedoschulsschiff „Alpha“: L.-Sch.-L. Paul Bachner (als Gesamtdetailoffizier), L.-Sch.-L. Johann Lausberger (als I. Instruktionsoffizier), Mschbrl. 1. Kl. Alfred Sonntag. — Auf S. M. Seeminenerschulsschiff „Gamma“:

L.-Sch.-L. Adolf Madic (als Gesamtdetailoffizier), L.-Sch.-L. Martin Simnich, Freg.-Leutn. Julius Carter Eder v. Breinlein. — Auf S. M. Kadettenschulsschiff „Custoza“: Mar.-Kom. 1. Kl. Wilhelm Gaber. — Auf S. M. Ueberwachungsschiff „Bellona“: L.-Sch.-L. Wilhelm Buchmayer (als Gesamtdetailoffizier). — Auf S. M. S. „Szigetvár“: L.-Sch.-L. August Brühl (als Gesamtdetailoffizier). — Auf S. M. S. „Miramar“: L.-Sch.-L. Anton Gasa (als Gesamtdetailoffizier), Mar.-Kom. 2. Kl. Rudolf Tins. — Zur Präsidialkanzlei des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinektion: L.-Sch.-L. Karl Lucich. — Zum k. u. k. Hydrographischen Amt, Pola: Freg.-Leutn. Romeo Bio (für die Abteilung Geophysik). — Zum k. u. k. Marinespital, Pola: die L.-Sch.-Ärzte Dr. Julius Vana, Dr. Gustav Respor, Dr. Karl Wejvoda, prov. Freg.-Arzt Dr. Eugen Bartha von Dolnolalva. — Zur Verwaltungsabteilung des k. u. k. Seearjenals, Pola: Mar.-Kom. 1. Kl. Franz Urfic, die Mar.-Kom. 2. Kl. Gustav Mikesch, Robert Vuhart, Karl Cibic, Wilhelm Edelbacher, Mar.-Kom.-Eleve Alexis Nagened. — Zur Artillerieabteilung des k. u. k. Seearjenals, Pola: Mar.-Art.-Ing. 1. Kl. Rudolf Lang (als Detailingenieur), Eugen Muntean (als Artilleriewerkstättenleiter). — Zum k. u. k. Marinetechnischen Komitee, Pola: Freg.-Leutn. Paul Ritter von Ferro (für die VII. Abteilung). — Zum k. u. k. Seebereichskommando, Triest: prov. Mschbr.-Ing. 2. Kl. Artur Matbohan (für die Maschinen der in Bau befindlichen Schlachtschiffe und der Kreuzer). — Zur k. u. k. Marineakademie, Fiume: L.-Sch.-L. Stanislaus Pavlicek (als Lehrer für das Dienstreglement und die militärischen Exerzitten). — Zum k. u. k. Marinebataillon in Peking: L.-Sch.-L. Franz Frh. v. Leonhardi; Mar.-Kom. 1. Kl. Viktor Hartlieb. — Zum k. u. k. Hafenadmiralat in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: die L.-Sch.-L. Alexander Dragoulov, Alfons Wilfan, Gustav Stummer, Robert Friba, Theodor Haas von Kattenburg, Bruno Colledani, Maurus Fabro, Gustav Klima, Karmino Cattarinich, die Freg.-Leutnants Alfred v. Hofmann, Gaston Ritter Salvini von Neeresburg-Blawen, Richard Freiherr von Doblhoff, Ludwig Hoffer Eder von Sulmtal, Gaston Ritter Hartmann von Wartenfeld, Friedrich Fährndrich. Die Maschinenbetriebsleiter 1. Kl. Heinrich Schönfelder, Franz Bietal, Franz Macel, Pektor Drisli, 2. Kl. Norbert Fischer, Anton Gomisek, Andreas Knisch, Alois Wosettig, Leonhard Lovrich, Johann Kern, Egidius Griffla. — Zum Kommandanten S. M. S. „Panther“: Freg.-Kapt. Theodor Sterl Eder v. Schmidtheim. — Zur Ausrichtungsdirektion des k. u. k. Seearjenals, Pola: Marinemediziner 2. Kl. Vid Cop. — Auf seinen früheren Dienstposten als Kommandant der Reserveeskadere hat einzurücken: Konteradmiral Friedrich Ritter Müller von Eblein. — Zum Stellvertreter des Marineakademiekommandanten: Freg.-Kpt. Karl Seidenbacher. — Zum Kommandanten S. M. S. „Habsburg“: Freg.-Kapt. Karl Eder von Pflügl. — Zum Kommandanten S. M. S. „Arpad“: Freg.-Kapt. Napoleon Louis Eder von Wavel. — Zum Kommandanten S. M. Schiffes „Taurus“: Einienischiffleutnant Konstantin Radek. — Zum Kommandanten S. M. Artillerieschulsschiffes „Abria“: L.-Sch.-Kpt. Franz Köfler. — Auf S. M. S. „Habsburg“: Korv.-Kpt. Otto Brosch (als Gesamtdetailoffizier). — Auf S. M. S. „Babenberg“: Korv.-Kpt. Franz Piffner (als Gesamtdetailoffizier). — Auf S. M. S. „Kaiser Karl VI.“: Korv.-Kapt. Nikolaus Forthy de Nagybanya (als Gesamtdetailoffizier). — Auf S. M. S. „Kronprinz Erzherzog Rudolf“: L.-Sch.-L. Ferdinand Ritter v. Purtschla (als Gesamtdetailoffizier). — Auf S. M. Artillerieschulsschiff „Abria“: Korv.-Kapt. Josef Stein (als Gesamtdetailoffizier). — Auf S. M. Jungenschulsschiff „Schwarzenberg“: Korv.-Kapt. Vitus Boncina (als Unterrichtsleiter). — Zum k. u. k. Hafenadmiralat in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Freg.-Kapt. Eduard Körber, die Korv.-Kapt. Fr. Reichgraber, Viktor Nikolits, Peter Ritter Nisbet von Gleichenheim.

**Militärisches.** Die „Militärische Korrespondenz“ schreibt aus Wien dieses Monats:

29. Juni 1891 wurde in Anwesenheit des Kaisers der Grundstein zur Marinekirche „Madona del Mare“ in Pola gelegt und am 2. Dezember 1898 anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums des Herrschers, wurde diese Kirche dem Gottesdienste übergeben allerdings in nicht vollendetem Zustande. Seit damals sind jene Arbeiten, welche als dringend notwendig erkannt wurden, hauptsächlich also die zur Vollendung der Fassaden dienenden Arbeiten mit den durch Wohltäter nenerdings gespendeten Mitteln ausgeführt und außerdem zwei Ehrendenkmäler in der Kirche selbst aufgestellt worden. Die provisorisch aufgestellten Altäre, von welchen der Hauptaltar samt Baldachin bei der Apfiss und die anderen in den bei den Nischen der Seitenschiffe befinden, sind Dank der Munizipalität des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht, in Marmor und Marmor in Ausführung begriffen. Es dürfte wohl auch keinen Zweifel unterliegen, daß Mittel und Wege gefunden werden, um alle Arbeiten, die zur gänzlichen Vollendung des zur Ehre des Landes gereichenden Monumentalbaues nötig sind, auszuführen, umso mehr als das ganze einen Kunstschatz und eine Erinnerungstätte bildet. In Innern der Kirche sind drei Ehrendenkmal für die in China gefallenen österreichisch-ungarischen Seelen; dann die Ehrendenkmal für die bei dem Untergange und S. M. Brigg Triton verunglückte Besatzung. Weitere Epitaphie als Erinnerung an die im Dienste Verunglückten befinden sich in der Votivkapelle. Alle diese Ehrendenkmal sollen später in einer vor der Hauptfassade zu errichtenden Ruhmhalle aufgestellt werden in der auch Helidenten unserer glorreichen Kriegsmarine zur Darstellung kommen sollen. Sie sind dazu bestimmt, das große Monument mit dem Staubbild des Kaisers zu flankieren. Die diesbezüglichen Projekte sind von Professor Tomasi aus Innsbruck bereits verfaßt worden. Es ist eigentlich zu bewundern, daß unter den bescheidenen Verhältnissen ein derartiges Baudenkmal entstehen konnte. Es wurde unter dem Marinekommandanten Admiral Freiherr Max von Sternes begonnen und unter den Marinekommandanten Admiral Freiherr Herman von Span und Admiral Graf Montecuccoli fortgeführt. Viele Mühe und Arbeit bereitete es den Angehörigen der Kriegsmarine, welche mit Stolz an dem Fortschritt des Ganzen mitwirkten. Der zur Zeit der Gründung der Kirche noch im Amte tätige, seither verstorbene Präsident Konteradmiral Josef Ritter von Lehner, legte sogar ein Kapital an für die Erhaltung der Kirche. Dank dem großmütigen Entgegenkommen aller Kreise der österreichisch-ungarischen Monarchie flossen die Mittel für die bis jetzt ausgeführten Arbeiten zu. Der Schöpfer des ganzen Werkes, Professor Architekt Natale Tomasi, derzeit k. k. Statthaltereioberingenieur in Innsbruck, arbeitete unermüdet seit dem Beginn des Baues nicht allein an dem Gelingen des Werkes mit verhältnismäßig wenig Kosten, sondern er sammelte auch Mittel in der sichern Hoffnung sein Werk vollendet zu sehen, was ihm auch so insofern gelungen ist, daß der Bau seiner Vollendung nahe ist, und daß gerade jetzt sehr zu wünschen wäre, wenn das ganze Werk in Wäbe gänzlich vollendet würde. Professor Tomasi hat unter vielen anderen Kirchen- und Profanbauten auch die mehrere Jahre von 1839—19 währenden Restaurierungsarbeiten der übermächtigen Basilika von Porence geleitet und die interessantesten Entdeckungen gemacht, sowie Projekte für die gänzliche Wiederherstellung derselben verfaßt.

(Militärskizze im Sommer). Auch hener fanden in verschiedenen Teilen der Alpen Militärskizze statt. Ueber den vom 21. bis 27. Juni unter der Leitung des Oberleutnants Bilgeri des 4. Tiroler Kaiserjäger-Regiments in den Degtaler Alpen abgehaltenen Kurs wird geschrieben, daß an demselben 16 Offiziere und drei Unteroffiziere teilnahmen. Es wurden zwölf Gletscher überschritten, 10 Fächer über 3000 Meter überschritten und mehrere Spizen über 3500 Meter erstiegen. Trotz der teilweise höchst ungünstigen Witterung ist kein ernstlicher Unfall zu verzeichnen. Am letzten Tage wurde der anstrengende Uebergang von der Vernagthütte über den Vernagthöfcher, das Brochlegeloch, den Taschachseener, das Mittelberg-



joch und das Piktalerjoch nach Sölden bei dichtem Schneegestöber durchführt.

(Ein neues Infanteriegeschoss). In letzter Zeit sind sehr interessante Versuche mit einem nur für das Einschießen verwendeten Infanteriegeschoss gemacht worden. Die Infanterie wird unter den heutigen Kampfverhältnissen meist schon auf weite Entfernungen vom Gegner gezwungen sein, das Feuer zu eröffnen; auf Distanzen über 800 Meter ist jedoch die Beobachtung der abgegebenen Schüsse besonders bei weichem Boden, sehr schwierig und daher auch schwer zu ermessen, ob ein Effekt erreicht wurde. Von großem Werte ist somit ein Geschoss, das für das Einschießen, das ist die Distanzermittlung durch Schießen, besonders eingerichtet ist. Das von der Heeresverwaltung erprobte neue Einschießgeschoss ist mit einem Rauchmittel gefüllt, welches beim Auftreffen durch eine Perkussionskapsel entzündet wird und ein deutlich wahrnehmbares Rauchwölkchen gibt, das bei Abgabe einer Salve selbst auf größere Entfernungen die Beobachtung ermöglicht, ob die Schüsse ans Ziel gegangen sind. Gegenwärtig werden die Versuche mit dem neuen Geschosse fortgesetzt und ist es nicht ausgeschlossen, daß die gesamte Infanterie mit demselben ausgerüstet wird.

(Ein neuer italienischer Militärattachee in Wien.) Wie uns aus Rom unter dem 16. d. geschrieben wird, soll der jetzt in Wien befindliche italienische Militärattachee Kapitän Conte Sigray Asinari di San Marzano demnächst von seinem jetzigen Posten zurücktreten und durch den Major Albricci ersetzt werden. Mit Graf Sigray scheidet ein Attachee aus dem Wiener diplomatischen Korps, der sich hier allseitiger Wertschätzung erfreute. Graf Sigray ein gebürtiger Wiener, wurde in Kalksburg erzogen und spricht vollkommen geläufig die deutsche und ungarische Sprache. Graf Sigray entstammt eigentlich einem ungarischen Geschlechte, das wegen seiner großen italienischen Besitzungen später nach Italien emigrierte.

Aus dem Heeresverordnungsblatt. Die höhere Gagegebühr wurde zuerkannt für die 7. Rangklasse dem Oberleutnant Adolf Halbaerth des Armeestandes, Platzkommandanten in Pola. Transferiert wurden: die Militär-Bauwerkmeister Josef Zimmermann von der Genieabteilung in Pola zur Militärbauteilung des 8. Korps, Josef Padrian von der Militärbauteilung des 13. Korps zur Genieabteilung Pola.

Schiffsnachricht. Laut Telegramm der Marinektion ist S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ in Dginchama eingelaufen. Aufenthalt drei Tage. An Bord Alles wohl.

Bürgerliche Industrieschule. Wir haben vor uns den Jahresbericht 1908/09 dieser modernen Schule deren lapidarem, unausbringlichen Inhalt wir in erster Linie entnehmen, daß sie eine unabweisbare Notwendigkeit ist und dann, daß sie ein wahrer Segen ist, da ihr praktischer Zweck ist: „Die Fähigkeiten, höhere Einkünfte zu erzielen, zu vermehren“. Die Erlernung der Sprachen spielte hier so ziemlich die erste Rolle, denn dem Unterricht der deutschen Sprache waren 30 Stunden, dem der italienischen 10 Stunden wöchentlich eingeräumt. (Warum keine der kroatischen?) Alsdann spielte das Zeichnen die wichtigste Rolle mit 27 Stunden wöchentlich, was im Wunsch, eine Beschäftigung im Arsenal zu finden, zu erklären sein dürfte. Verhältnismäßig wenig entfällt auf die so viele Aussichten öffnende Buchhaltung mit 5 Stunden. Im ganzen waren aber 22 Gegenstände dar und dürfte die Bilanzierung des Stundenplanes nicht so leicht gewesen sein. Der Unterricht war 26 Lehrern und Lehrerinnen anvertraut, an deren Spitze der Direktor Herr Architekt Professor Spiro R a c h i c h. Einer der wichtigsten Beihilfen war die Bibliothek mit der stattlichen Zahl von 1074 Werken des Lehrkörpers und 386 Bänden der Schülerbibliothek. Dem gesetzlichen Teil des Berichtes entnehmen wir als Wichtigstes, daß die Schule für die Industrieschüler von Pola obligatorisch ist. Aus dem statistischen Teile sei hervorgehoben: Das größte Kontingent gaben die Schmiebe mit 67 Schülern; 53 sind Schneider, 52 Tischler, dann sukzessive abnehmend. Eingeschrieben waren 599 Schüler, am Schluß verblieben 408; Italiener waren 394, Deutsche 4, Slaven 9. Nächstes Schuljahr beginnt mit dem 20. September d. J. gh.

Rekonstruktionskonzert im Marinekasino. Heute Dienstag, den 20. d. wird im Marinekasino ein Gartenrekonstruktionskonzert stattfinden. Anfang 8 Uhr abends.

Infektionskrankheiten in Pola. Stand der Infektionskrankheiten in der Stadt Pola am 19. Juli: 1 Fall Scharlach, 1 Fall Diphtheritis.

Urlaube. 14 Tage 2. Sch.-Kapt. Leopold Sellner. 11 Tage Freg.-Kapt. Ludwig Bentl (Marburg). 7 Tage Oberster Schiffbauingenieur Heinrich Zwigg (Weldes). 7 Tage Freg.-Kpt. Franz Holub (Pilsen). 28 Tage 9. Sch.-K. Emanuel Dvorak (Zakopane). 8 Tage See-Kapitän Maximilian Freiherr von Weilan (Engelstein).

Eine große Dummheit, die, angeregt durch einen jugendlichen Leichtsin, leicht zu einer Katastrophe führen kann, beging in der Vorwoche das 17-jährige Stubenmädchen Amalia K u e i t e r. Sie stand im Dienste der auf Brioni weilenden Mrs. S c h o f f e l d, zu der sie allmorgens zu fahren hatte, um abends zurückzufahren und in Pola zu übernachten. Inzwischen fand sie jedoch einen anderen Dienst und, da sie einen kleinen Vorschuß hatte, wagte sie dies der Dame nicht mitzuteilen, sondern faßte nicht nur den unrichtigen Entschluß, ohne jede Abmeldung abzureisen, sondern auch den verhängnisvollen, ihre Kleider, die sich, möglicherweise als Pfand, im Zimmer der Dienstherrin befanden, bei der Nacht im Geheimen abzuholen. Es ist daher kein Wunder, daß Mrs. Schoffeld heftig erschraut, als sie in später Nacht das Mädchen im Zimmer entdeckte, in welches diese über den Balkon kletternd hereingekommen war; und es ist gut erklärlich, daß die Frau schreiend Alarm gab, die Beschäftigten der Magd, die nur deutsch spricht, nicht verstehend. Während nun die Frau festhielt und die andere zu entkommen trachtete, entspann sich volens nolens ein Kampf, wobei die erstere eine Wundwunde erhielt und die Kneiter enteilt über den Balkon hinabstürzte. Sie wurde von den inzwischen herbeigekommenen Personen ohnmächtig und in schwerem Zustande aufgefunden und ins hiesige Spital überführt. Ihr Zustand ist auch heute bedenklich. Die Wirbelsäule scheint verletzt zu sein, innere starke Verletzungen wurden konstatiert und die Sprache ist schwer. Das arme Geschöpf beteuert bei allen was ihr lieb und teuer ist, daß sie sich mit keiner bössartigen Absicht ins Zimmer eingeschlichen hatte.

Nächtliche Ruhestörung. Der 28-jährige Maurer Rudolf Z u s i c h, wohnhaft in der Via Helgoland, Nr. 22, und der 28-jährige Zimmermaler Anton C o r s o v i c h in der Via Santorio wohnhaft, betasteten gestern nacht derart in verschiedenen Straßen der Stadt herum, daß sich die Polizei bemüht sah die beiden Nabaubröder zu verhaften.

Verloren wurden drei Gelbbücher, die erste mit einem Inhalte von 26 K, die zweite mit 19 K, die dritte mit 10 K. Außerdem wurde eine silberne Uhr mit Kette verloren. Die redlichen Finder werden gebeten z. z.

Die lieben Wiener. „Da draußen im duftigen Garten“ — des Restaurant „Vento“ — seien wegen ihrer „echtesten Wiener Musik“ dem Publikum mit gutem Gewissen aufs beste empfohlen. Am letzten Sonntag übertrafen die Leistungen unsere Erwartungen bei weitem. Gar aber die des von Leben sprudelndem Fräulein Mizzi F e r m a n n, die Temperament und „Scharf“ im Ueberfluß hat und ihre echte Lustigkeit im Nu dem Publikum mitteilt. Hugo K a r l s e n ist ein Komiker feinsten Art; man möchte ihn am liebsten immer dabei sehen und man freut sich schon, wenn er den Mund aufst, da das herzhafte Lachen, das er leicht entseßt, gar so wohl tut. Allerliebste ist Fräulein Rosa K i c h y in ihrem verteuert graziösen Kostüm; ihr Pfeifen, gar schon zu zwei Stimmen, ist eine wirkliche Marit. F o h n s o n ist eine wahre, lebendige amerikanische Zeitungsnote, so originell und exzentrisch sind seine Leistungen. Richtig, von Rang eines besten Varietees sind alle Uebrigen, besonders exakter Beherrscher seines Instrumentes der Kapellmeister Herr P e s c h l a. Eintreten also getrost — „eh“ es vorbei!

Eine Weltreise mit Zeppelin wird in nicht allzu ferner Zeit zur Tatsache werden. Bis dies ideale Ziel aber erreicht ist, müssen wir uns schon noch mit den großen Dampfern, den Expresszügen usw. begnügen, die uns ja auch schon mit ganz annehmbaren Geschwindigkeiten befördern. G. Freitag's Welt-Handels- und Verkehrsarte, deren 3. Auflage 1909 zum Preise von 2 K 50 h — 2 Mark 10 Pfennig, auf Weinwand mit Stäben zum Aufhängen 5 K — 2 Mark 20 Pfennig bei der k. u. k. Hof-Kartographischen Anstalt G. Freitag & Berndt, Wien, VII, Schottenfeldgasse 62, eben erschienen ist, gibt die bei den heutigen internationalen Handelsbeziehungen für Jedermann notwendige Uebersicht der Hauptbahnen und Dampfer-routen (letztere mit Angabe der Fahrzeit in Tagen und Stunden), enthält Angaben über die Herkunft wichtiger Handelsartikel, statistische Nachweise über den Umfang der Ein- und Ausfuhr verschiedener Staaten, Abbildungen der Kriegs- und Handelsflaggen usw. Das in brillantem Farbendruck ausgeführte Kartenblatt gewinnt durch seine übersichtliche Darstellung für jedes Amt und Kontor, wie für Schule und Haus hohen praktischen Wert und sei daher, ebenso wie der für die Urlaubszeit gerade zurecht kommende „Wegweiser für Alpenreisen und Sommerreisen“, der vom Verlage G. Freitag & Berndt, Wien, VII, Schottenfeldgasse 62 auf Verlangen an Jedermann gratis und franko versandt wird, bestens empfohlen.

### Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

#### Die persische Revolution.

Wien, 19. Juli. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Auf der hiesigen persischen Gesandtschaft ist gestern die Zirkularnote eingelaufen, durch welche der neue erste Sektionschef im Ministerium des Aeußern M u c h t a r e s S u l t a n e h die Abdankung des Schah M o h a m m e d A l i und die Inthronisierung des neuen Schahs sowie die Einsetzung eines provisorischen Regenten mitteilt.

Wien, 19. Juli. Die Wiener persische Gesandtschaft hat heute folgende Depesche aus Teheran vom 18. d. M. erhalten: Die Unordnung im Innern des Landes, welche die Wiederherstellung der Ordnung sowie die vollständige Reorganisation der öffentlichen Gewalt gebieterisch erheischt, einerseits die Unpopulartät des Schah, dessen Taten dem Volkswillen widersprechen und ihn des Thrones unwürdig machen, haben einen Thronwechsel erfordert. Dies hatte zur Folge, daß da derzeit das Parlament nicht tagt, die vereinigten Vertreter der Nation und zwar Geistliche, die Gefeß der Befreier, ferner die Präsidenten, hohen Würdenträger und militärische Deputierte in einer außerordentlichen Versammlung im Parlamentsgebäude Freitag, den 16. Juli einstimmig die Absetzung des Schah M o h a m m e d A l i M i r z a beschlossen und gemäß der Artikel 26 und 37 des Verfassungsgesetzes seine kaiserliche Hoheit den Kronprinzen Sultan A h m e d M i r z a proklamiert hat und vorläufig bis zum Parlamentsbeschuß nach Art. 38 Se. Hoheit A z a d e l M i l k mit der Regentschaft betraut hat. Gezeichnet M u c h t a r e s S u l t a n a h.

#### Unglück in den Bergen.

Wien, 19. Juli. Die Blätter melden aus Innsbruck: Von der Rockspitze ist der Tourist B a c h l e r aus Innsbruck abgestürzt und schwer verletzt liegen geblieben. Am Fernerfotel wird der Innsbrucker Handelsangestellte T e s s a t i vermißt. Am Solfstein sind drei Innsbrucker Handelsangestellte abgestürzt.

#### Ungarn.

Budapest, 19. Juli. Mehrere Blätter beschäftigen sich mit dem Einberufungsstermin für die diesjährigen Delegationen und einzelne von ihnen wollen sogar von einer Entscheidung über den Termin wissen. Dieser wird von der gemeinsamen Regierung im Einvernehmen mit den beiden Ministerpräsidenten festgesetzt, Einerseits mit Rücksicht auf das Arbeitsprogramm des Reichsrates, der heuer erst im Juni das Budget erledigen konnte, andererseits wegen der ungarischen Krise, die erst kürzlich durch die Wiederernennung des Kabinetts W e l e r k e eine vorläufige Lösung fand, waren die Regierungen gar nicht in die Lage gekommen, über die Einberufung der heurigen Delegationen in Beratungen einzugehen. Sie sind endlich dahin übereingekommen, die Verhandlungen über den gemeinsamen Vorschlag im Laufe des Septembers aufzunehmen. Bei dieser Gelegenheit wird auch der Termin für die Einberufung der Delegationen zur Sprache kommen.

#### Luftschiffahrt.

Calais, 19. Juli. Um 9 Uhr 48 Minuten signalisierte der Semaphor einen dem Hafen zustrebenden Remorqueur, welcher P a t h a m s Flugapparat mit sich führte. Der Versuch des Aviatikers, den Aermelkanal zu überqueren, dürfte also gescheitert sein.

Calais, 19. Juli. P a t h a m ist 18 km von der Küste entfernt infolge Verminderung der Geschwindigkeit des Motors mit seinem Flugapparat ins Meer gefallen. Er wurde von einem Remorqueur an Bord genommen und samt dem Apparat nach Calais zurückgebracht. Der Apparat scheint beschädigt zu sein. — Patham, der unverfehrt geblieben war, wurde von einer ungeheuren Menschenmenge alkamiert.

#### Tranerfeier.

Petersburg, 19. Juli. Gestern ist unter Führung des Obersten R a h l e r eine Deputation des 4. Husarenregimentes hier eingetroffen, um an dem Sarg des ehemaligen Regimentsinhabers Großfürsten W l a d i m i r einen Kranz niederzulegen. Der Deputant des russischen Großfürstlichen Regiments W j e l o p o l s k i wurde der Deputation attachediert. Die Deputation wurde von der Großfürstin-Witwe Maria P a w l o w n a empfangen und begab sich heute nach Peterhof.

#### Türkei.

Konstantinopel, 19. Juli. Heute früh wurden in Stambul dreizehn Personen hingerichtet, darunter der Divisionsgeneral T s c h e r k e s h M e h d u l H a m i d z, Divisionsgeneral F u s s u f, der frühere Militärkommandant von Erzerum, Dermisch W a h d e t i, der Gründer der Mohammedanischen Union, zwei Oberste, zwei Leutnants, drei Soldaten und ein Postbeamter.



**Agram, 19. Juli.** (Ungar. Bureau.) Wegen Erkrankung des Botanten C e l u s fand heute keine Verhandlung im Hochverratsprozeß statt.

**Budapest, 19. Juli.** (Ungar. Bureau.) Banus Baron R a u c h ist heute aus Dubica nach Agram zurückgekehrt.

**Berlin, 19. Juli.** Frau K r i e g e, die Mutter des gestern bei der Katastrophe auf der Rennbahn sofort getöteten Fräuleins Kriege und der Gatte der gestern ihren Verletzungen erlegenen Frau Gehricke sind heute im Krankenhaus, wohin sie nach der Katastrophe gebracht worden waren, gestorben. Der bei dem Unglücksfalle verletzte G r o s m a n n liegt im Sterben. Die Zahl der Getöteten beträgt demnach bisher fünf.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 19. Juli.

**Allgemeine Uebersicht**

Die Druckverteilung mit dem Hochdruckgebiet über W und Zentraluropa hat seit gestern keine wesentliche Aenderung erfahren.

Zu der Monarchie teilweise wolfig bis heiter, schwache Winde und wärmer, an der Adria heiter, schwache Winde aus NE-W und Kalmen, sehr warm. Die See ist ruhig.

**Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola:** Heiter bis leicht wolfig, mäßig frische bis schwache Winde aus dem NE- und NW-Quadranten, Hitze fortdauernd. Barometerstand 7 Uhr morgens 765.4 2 Uhr nachm. 764.3 Temperatur um 7 „ + 23.5 2 „ + 27.6°C Regenzeit für Pola: 21.8 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 22.9. Ausgegeben um 3 Uhr 45 Min. nachmittags.

**Die letzten Tage von Messina.**

Von Erich F r i e s e n.

52

Nachdruck verboten

Was tun? ... Soll er Olesia, dieses harmlose, blindvertrauende Geschöpf warnen? ... Oder sie im Dunkel lassen? Was gehen ihn schließlich die früheren Liebchaften des Marchese Lodovico Martinelli an? Und was gehen sie Olesia an? ... Aber sprach die Brasilianerin nicht von einem Kinde? ... Der Marchese hat also Verpflichtungen! ... Das ändert die Sachlage und er, Orlando tut nur seine Schuldigkeit, wenn er die nichts ahnende Braut vor der Hochzeit darüber aufklärt. Mag sie dann tun, was ihr gut dünkt!

Nicht mehr schwankt Orlando. Mit dem morgigen Schiff bereits will er nach Palermo zurückfahren, um eine Unterredung unter vier Augen mit Olesia zu erbiten.

Und dann geht er fort — fort für immer. Gleichviel, wie Olesias Entscheidung ausfallen mag. Er sieht fernerhin in ihr nur die Jugendgepielin, der er einen Dienst erweist.

Die alte Liebe ist tot.  
So glaubt er wenigstens.

Als am Nachmittag der „Re Umberto“ im Hafen von Messina Anker geworfen hat, bemerkt Orlando, wie der Marchese Lodovico Martinelli als einer der ersten ein Boot heranwinkt und zwei schwarzgekleidete Damen einsteigen läßt.

Ein jäher Schreck durchzuckt Orlando.  
Die eine der beiden Damen ist — Olesia.

Gleich darauf löst das Boot mit seinen drei Passagieren ab und schwankt dem Ufer zu.

In einiger Entfernung folgt ein zweites Boot, das genau dieselbe Richtung nimmt.

Es hat nur einen einzigen Passagier: Senora Dolores Alvarez.

Orlando fallen die Worte ein, welche die Brasilianerin dem Marchese hinter dem Warenballen zurannte:

„Ich folge Dir, bis ich weiß, wo mein Kind ist!“  
Und Wangen durchzuckt sein Herz.

17.

Heute tiefe Sabattruhe über der Trümmerstadt, über der ganzen Landschaft.

Beruhigt die Naturgewalten. Entschlafen die Dämonen des Schreckens. Ueber dem Meer großes stilles Leuchten.

Ruhiger auch die armen Menschenherzen, die so unendliche Qualen erschütterten.

Vorbei auch ein tieferzweisender, unauslöschlich feierlicher Moment:

Von sonniger Höhe aus, während da unten die Ruinen und Schutthäufen schredenerregend emporragen zum tiefblauen Himmel, weichte der Erzbischof das Riesengrab mit seinen Tausenden von Toten.

„Messinal Ruhe in Frieden!“

Feierlich tönte seine Stimme hinab auf die tote Stadt, während er segnend seine Hände erhob und die Menschen ringsum auf die Knie sanken.

Zum ersten Male betritt Olesia wieder den Boden der Stadt, deren Trümmer ihr Jugendglück decken.

Als der Marchese ihr gestern mitteilte, daß er für mehrere Tage nach Messina fahren müsse, bat sie, ihn mit seiner Schwester begleiten zu dürfen.

Wie mit Gewalt drängt es sie, noch vor ihrer Hochzeit Abschied zu nehmen von ihrer sonnigen Kindheit, ihren Träumen von Glück, ihren Wünschen und Hoffnungen, um fernerhin nur der starren Pflicht zu leben.

Heute die Umgebung Messinas gegen damals ein andres Bild.

Eine kleine Zeltstadt ist entstanden. In dreieckigen weißen Leinwandhäuschen, Holzbaracken und halberbrochenen Eisenbahnwaggons kampiert ein Teil der Ueberlebenden. Feldbüchen flankieren die Kasernen. Hunderte von Säuglingen, die nach der Katastrophe geboren wurden und unter freiem Himmel die Taufe erhielten, sind in einem improvisierten „Kinderheime“ untergebracht, da die Mütter entweder nicht imstande sind, für sie zu sorgen, oder auf Arbeit gehen.

Mehr und mehr sind die Straßen von Schutt und Trümmerresten gereinigt. Auch mit der Demolierung der einzelnen Häuferruinen hat man begonnen, um zu den darunter verschütteten Wertgegenständen zu gelangen.

Sofort nach seiner Ankunft geleitet der Marchese seine Schwester und Olesia in ein kleines Barackenhotel. Dort sollen sie bleiben, bis er seine Geschäfte erledigt hat.

Während es sich die Contessa Griminia, die von der Meerfahrt angegriffen ist, in ihrem Zimmerchen bequem macht, benützt Olesia die Abendstunden, um von den Trümmern ihres Elternhauses Abschied zu nehmen.

Behmutzvoll geht ihr Blick hin über die ehemals so lebensfrohe Stadt.

(Fortsetzung folgt.)

**Kleiner Anzeiger.**

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorausbezahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einkommen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für sifizierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.

**Bitte an edle Mentimentrende!** Der untertänigst Gefertigte, ein unglücklicher Mann, der durch einen Schlaganfall auf der linken Seite gelähmt wurde, ist zu jeder Arbeit unfähig. Die k. k. Staatskanzlei hat bemitleiden eine Musiklizenz verliehen, doch besitzt er keine Mittel sich ein Instrument zum Umherziehen kaufen zu können. Daher bittet er um eine Gabe seitens Euer Hochwohlgeboren. Auf die bekannte Güte bauend, dankt im Vorhinein Dominik D e o n i, Via Kardler Nr. 21, 1. Stod.

**Deutschsprechendes Kindermädchen** wird für tagsüber gesucht. Adresse in der Administration unter Nr. 486.

**Sofort zu vermieten.** Elegant möbliertes, großes Zimmer mit täglich von 12-2, Polstharpo, Santoriostraße 7, 1. Stod, rechts. Haus Hermann. 484

**Photographischer Apparat** aus zweiter Hand wird zu kaufen gesucht. Conrad Egner, Pola, Via Desinghi 14. 485

**Antike Gemälde** römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

**Frequenzantin der Meisterschule,** welche in Wien mit Vorzug hat, übernimmt Kinder und Erwachsene 1. zur Vorbereitung für die Staatsprüfung im Klavier, 2. Anleitung oder Klavierbegleitung zu Gesang und Violin, 3. Vierzehntelstück. Honorar per Monat nur 4 Kr. Unterricht in und außer Haus. Gibt auch während des Sommers Stunden. Geht auch nach Brioni. Sprechstunden täglich Vormittag von 9-12 Uhr. Adresse St. B., Via Castropola 27 (neben der Staatsvolkschule). 484

**Deutsches Kindermädchen** wird zu einem Kinde gesucht. Via Genibe Nr. 9, 2. Stod. 471

**Deutsche Bedienerin** wird aufgenommen. Vorzuzustellen von 3 bis 4 Uhr. Adresse in der Administration. 482

**Schöne Möbel** und diverse andere Sachen wegen Abreise zu verkaufen. Adresse in der Administration. 480

**Falana!** Haus samt dazu gehörigem Grund zu verkaufen. Näheres in der Administration. 483

**Abrahamerlehrling** wird mit kleiner Bezahlung sofort aufgenommen. Anfragen an die Administ. 481

**Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Gelsow.** in Wien. Uebernahmestelle „Maison Fritz“, Piazza Carl I, 1. Stod.

**Nauticus, Jahrbuch für Seeinteressenten.** (Erster Jahrgang 1909. — Mit zahlreichen Abbildungen, Tafeln und Karten.) Mit Recht gilt der Nauticus nicht nur in den maritimen Fachkreisen, sondern überhaupt bei jedermann, der sich für die Fragen der Volkswirtschaft und der Weltpolitik interessiert, als ein unentbehrliches Informationswerk und als ein Nachschlagewerk allerersten Ranges. Sachlich und unparteiisch berichtet er alljährlich über den beispiellosen Wettkampf, der sich auf maritimen Gebiet entfaltet; seine Aufsätze sind für die weitesten Kreise unseres Volkes — an der Wasserkante wie im Binnenlande — verständlich und anregend gehalten. Gebunden K 7. — Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (E. Mohler)

**Für die Sommerfrische:** Aeltere Jahrgänge „Gartenlaube“, „Ueber Land und Meer“, „Oesterreichs illustrierte Zeitung“ à Kr. 3.—, „Reclams Universalium“ mit einer Fülle von humoristischer und anderer Lektüre Kr. 5.—, „Meggenborfer“ Kr. 1.—, „Fliegende Blätter“ Kr. 2.— pro Band. — G. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.



Weitaus beste  
Schnellschreibmaschine.  
—  
Fünf goldene  
Medaillen und  
Meisterchaftspreise.

Bernh. Stoeber, A.-G. Stettin. 4429

Generalvertreter: Charles L. J. Kammerer, Wien IV., Karlsasse Nr. 11. 4249

**Sie wissen gar nicht**

welche grosse Einnahmsquelle und welchen dauernden Nutzen gutgefasste Anzeigen bringen.

Jeder tüchtige Geschäftsmann, dem der Fortschritt und seine Zukunft am Herzen liegen, der auch bestmögliche Verzinsung seiner Kapitalien erstrebt, muß sein Hauptaugenmerk auf geeignete Ankündigungen seiner Waren richten. Es geschieht dies am besten durch augenfällige Anzeigen.

**Ohne Reklame keine Erfolge!**

Die Administration des „Polaer Tagblatt“, Piazza Carl I Nr. 1 (Telephon Nr. 58) gibt Interessenten gern kostenlos Auskunft über alle diesbezüglichen Fragen.

Man verlange kostenlos Inseratenkalkulationen sowie Anzeigenentwürfe.

**Reklame ist der Lebensnerv für jedes Unternehmen.**

**Moskitonetze**

neuen Systems (Patent angemeldet) gegen Papataci- und Gelsenliche unentbehrlich

**Maison Fritz**

Piazza Carl I, 1. Stock 402

Veruda. Veruda.

**Restaurant zum Burget.**

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, ff Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise. Um zahlreichen Zuspruch bittet

4483 Burget.



# Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

**Istrianer Postautomobillinien.**  
Oesterreichische RIVIERA-Aktiengesellschaft.

## Fahrplan der neuen Postautomobillinie

Abbazia—Pola

bis auf weiteres.

Km.	Preis	1	3	STATION	2	4	Preis
0-0	—	830	400	ab Abbazia . . . . . an	330	830	12—
6-0	—	800	430	ab Lovrana . . . . . an	310	810	12—
9-0	1—	810	440	ab Meivea . . . . . an	260	800	11—
12-0	2-50	820	460	ab Kraj . . . . . an	240	780	9-50
15-0	3-50	830	500	ab Draga . . . . . an	230	740	8-50
19-0	3-50	860	520	ab Moschenizza . . . . . an	230	720	8-50
26-0	5—	915	545	ab Bersez . . . . . an	200	665	7—
36-0	6—	950	620	ab Fianona . . . . . an	130	620	6—
40-5	6-60	1010	640	ab Chersano*) . . . . . an	115	600	5-40
45-5	7—	1025	665	ab St. Domenica . . . . . an	1240	540	5—
52-5	8—	1050	730	ab Albona . . . . . an	1220	520	4—
63-0	9—	1135	805	ab Barbana . . . . . an	1125	425	3—
83-0	11—	1230	900	ab Dignano . . . . . an	1030	330	—
89-0	11-50	1245	915	ab Gallesano . . . . . an	1015	315	—
95-1	12—	100	930	an Pola (Post) . . . . . ab	1000	300	—

\*) Anschluß nach und von Mitterburg und Parenzo.

Die Fahrkarten erhält man bei den Postämtern, in Abbazia bei Nagel & Wortmann, nur Sonn- und Feiertags ebenfalls beim Postamte.

## Direkte Anschlüsse von Abbazia nach Mitterburg (Pisino) und Parenzo oder umgekehrt.

Km.	1	STATION	2
0-0	750	ab Abbazia . . . . . an	330
40-5	1005	ab Chersano . . . . . an	115
64-8	1125	an Mitterburg (Stadt) . . . . . ab	1200
	1225	ab Mitterburg (Pisino) . . . . . an	1125
100-9	215	ab Parenzo . . . . . an	930

Die Fahrkarten erhält man bei den Postämtern, ausgenommen Abbazia, wo die Karten bei Nagel u. Wortmann erhältlich sind. An Sonn- und Feiertagen nachmittags werden dieselben jedoch nur beim Postamte ausgegeben.

## Parenzo—Mitterburg (Pisino)

bis auf weiteres.

Km.	2	4	STATION	1	3
0-0	930	500	ab Parenzo . . . . . an	855	215
2-6	940	510	ab Varvari . . . . . an	845	205
6-0	955	525	ab Sbandati . . . . . an	830	180
13-1	1015	545	ab Mompaderno . . . . . an	810	130
22-4	1045	615	ab Antignana . . . . . an	745	100
26-2	1110	640	ab Vermo . . . . . an	725	1240
32-7	1125	655	ab Mitterburg-(Pisino) (Stadt) . . . . . an	710	1225
36-3	1140	710	an Mitterburg-(Pisino) (Station) . . . . . ab	650	1150

Die Fahrkarten erhält man bei den Postämtern und in der Bahnstation Mitterburg (Pisino).

## Mitterburg (Pisino)—Albona

bis auf weiteres.

Km.	1	3	STATION	2	4
0-0	630	1130	ab Mitterburg-(Pisino) (Station) . . . . . an	1140	400
0-0	700	1200	ab Mitterburg-(Pisino) (Stadt) . . . . . an	1125	330
2-6	710	1210	ab Lindaro . . . . . an	1115	345
8-6	735	1235	ab Gallignano . . . . . an	1100	330
13-7	745	1245	ab Pedena . . . . . an	1040	315
24-1	825	1325	ab Chersano*) . . . . . an	1005	240
28-7	840	1340	ab St. Domenica . . . . . an	945	220
36-3	845	1345	an Albona . . . . . ab	925	200

\*) Anschluss nach Abbazia und Pola.

## Parenzo—Albona und umgekehrt.

Km.	1	STATION	2
0-0	930	ab Parenzo . . . . . an	215
36-0	1125	an Mitterburg (Stadt) . . . . . ab	1225
	1200	ab Mitterburg (Pisino) . . . . . an	1125
72-3	125	ab Albona . . . . . an	930

Die Fahrkarten erhält man bei den Postämtern und in der Bahnstation Mitterburg (Pisino).

Die Nachtstunden von 600 bis 530 sind unterstrichen.

Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Haftung für rechtzeitige Anschlüsse, und im Falle irgendeines Defektes am Automobile auch keine Haftung für rechtzeitige Beförderung oder Weiterbeförderung. — Beförderung überhaupt nur soweit der Platz reicht.

Änderungen im Fahrplane behält sich die Gesellschaft jederzeit vor.

# Marx Email und Fußboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von Jedermann anwendbar. — Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei E. Lonzar, Pola. 4431

## Villa in Canfanaro

bei der Bahnstation, schöne Lage, quellendes Wasser, 7 Zimmer und 2 im Unterbache, Küche, unterirdischer Keller, Veranda, Schaufensterbelitz, 6619 Quadratmeter Boden mit einem Stalle unter guten Bedingungen zu verkaufen. Informationen: Johann Koler, Wirt in Canfanaro. 4542

## Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bettelagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschlüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2783

## Echte Diamantringe

Keine Imitation!

K 15.— K 15.—



in 14karätig. Gold gefaßt, vom k. k. Bismarckring geprüft. Durch Verkauf einer größeren Partie echter Diamanten bin ich in der Lage, solange der Vorrat reicht, Damenringe um Kr. 15, Herrenringe um Kr. 15 zu stel.

Karl Jorgo  
Juwelier und Uhrmacher  
Via Sergia 21.

Alte Goldborten

4112  
sowie altes Gold und Silber kauft zu den höchsten Preisen

Karl Jorgo, Via Sergia 21.

## Brautlimonaden-Bonbons

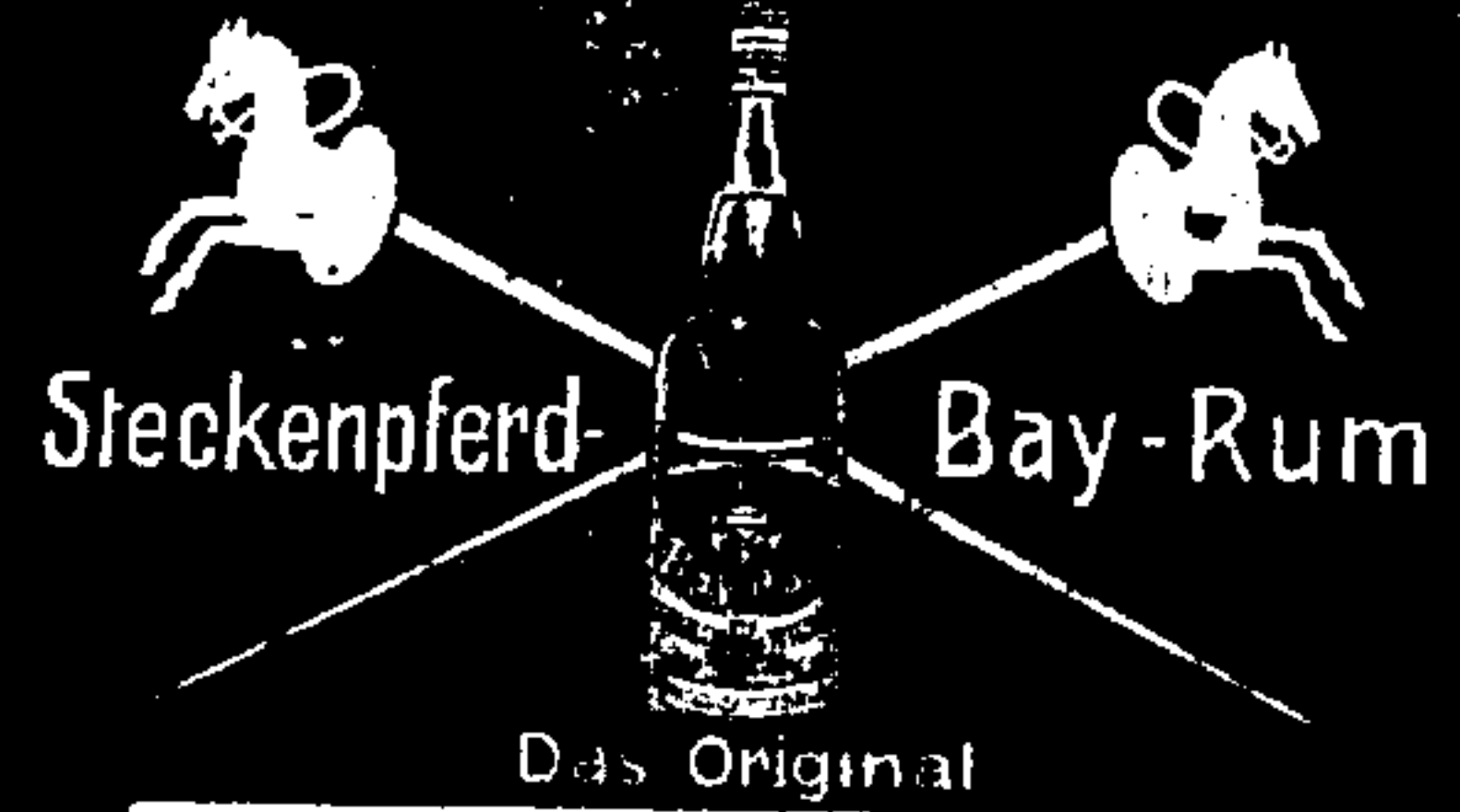
mit diversen

Fruchtgeschmack

sehr erfrischend u. schäumend, per Stück 2 u. 4 h oder in Pulverform per Päckchen 5 h.

Hartwig & Vogel, Bodenbach.

Erhältlich in den einschlägigen Geschäften. 4535



Steckenpferd

Bay-Rum

Das Original

aller im Handel befindlichen Bay-Rums. Verhindert Schuppenbildung, vorzügliches Ergänzungs- und Ausfallmittel der Haare, stärkt die Kopfserven und erzeugt volles, weiches Haar; ist außerdem ein kräftigendes Einreibungsmittel gegen Erythema der Glieder (nach neuesten Methoden) sowie gegen rheumatische Leiden etc. — Tägliches Ankerungsmittel! Man achte genau auf Namen u. Schutzmarke: Steckenpferd! Vertriebs-Pl. Nr. 2. — 2. — 1. Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Friseurgeschäfte.

# Jede Art von Buchbinder-Arbeiten

übernimmt Jos. Kempotic, Pola, Piazza Carli 1.

## Promessen

auf 3perzentige

# Boden-Credit-Lose

I. Emission

à 5 K

# Haupttreffer 90.000 K

erhältlich bei der

# BANCA COMMERCIALE TRIESTINA

Agenzia di Pola

Corsia Francesco Giuseppe 1.